

Informationstag Nieren – Lebendspende in der Parkakademie Münster Samstag 04. Mai 2024

An diesem Informationstag haben Die Eheleute Ernst und Berster teilgenommen. Dieser Tag wurde nicht mit wissenschaftlichen Kurzvorträgen abgehalten, sondern mit persönlichen Gesprächen zwischen uns und den geladenen Patienten. Für uns war das ein herausragender Tag, da wir in einer Runde erfolgreiche Gespräche mit den Teilnehmenden Patienten führen konnten.

Die Leitung dieser Gesprächsrunde hatten Priv.-Doz. Dr. med. Philipp Houben und Prof. Dr. Med. Stefan Reuter. Zusammen mit den Eheleuten Ernst bildeten sie die Podiumsdiskussion die Fragen aus dem Publikum beantworteten.



Bereits vor Beginn wurden an uns verschiedene Fragen herangetragen. Da sich alle Patienten noch in der Vorbereitung zur Transplantation befanden, war dies genau unsere Zielgruppe.

Frau Ernst schilderte ihre Transplantationsgeschichte so dass alle Anwesenden hier die Ähnlichkeit zu ihrem eigenen Weg finden konnten. Danach wurden aus dem Kreis der ca. 80 anwesenden verschiedene Fragen an das Podium gestellt.

Von einigen Spendern wurde uns ihre Angst offenbart was die psychologischen Gespräche betraf. Wir konnten hier beruhigend auf sie einwirken indem wir sie baten immer sie selbst zu sein. Alles andere wäre nicht ratsam. Beruhigend für alle war auch dass unsere Transplantationen bereits fast 18 bzw. 12 Jahre her sind. Für alle Spender eindeutig zu erkennen, dass es uns gut geht.

Es wurde die Frage gestellt wie oft es vorkommt, dass beim Empfänger die Niere nicht angenommen wird. Prof. Reuter gab den statistischen Wert von 1 - 2% an.

Es wurde klar gemacht, dass bevor eine Lebendspende vorgenommen wird, immer ein Organ aus dem Pool der verstorbenen aus dem TP – Register genommen wird. Hier erläuterte Prof. Houben nochmals, dass jede Operation durch den Chirurgen eine Körperverletzung ist. Daher die Formulare, die vor OP's unterzeichnet werden müssen. Im Rahmen dessen ist klar, dass adäquate Organe von verstorbenen zuerst genommen werden.

Die Spende „Old for Old“ wurde ebenfalls erwähnt. Da hier auch ältere Spender und Spenderinnen versorgt werden.

Persönlich hat mich eine der Spenderin daran erinnert was meine Gründe zum Spenden der Niere waren. Eben nicht nur die Liebe und Fürsorge für meinen Mann, sondern auch eine gute Portion Egoismus. Ich wollte, dass unser Leben wieder so wird wie vor der Dialyse. Diese Spenderin dachte genau wie ich.

Auf unsere Bitte, dass sich vielleicht jemand von den anwesenden Patienten bereit erklärt nach ihrer Transplantation hier in Münster für Fragen der kommenden Spender und Spenderinnen zur Verfügung zu stehen haben wir Zuspruch erhalten. Hierüber sind wir sehr froh, da es uns nicht immer gelingt anwesend zu sein.

Unsere Visitenkarten wurden gerne angenommen. Wir stehen nach wie vor allen Patienten, egal ob vor oder nach der Transplantation zur Verfügung.

Wir bedanken uns für die freundliche Aufnahme in Ihrem Haus und für die gute Organisation der Veranstaltung.
An einer Veranstaltung dieser Art würden wir gerne wieder teilnehmen.

Monika und Siegfried Berster